

Pfad Dla Riflessione

Konzeptpapier zur Projektidee

„Pfad-Dla-Riflessione“

von Werner **Wallnöfer** und Daniel **Seuffert**

Inhalt:

- _Grundidee:
- _Machbarkeit:
- _Der elektronische Vorhang:
- _Pfad der Reflexion:
- _Augmented Reality:
- _Beziehung Duce/Iustitia:
- _Der Vegetationsstreifen:
- _Machbarkeit:

_Grundidee:

Das Projekt soll das gesamte Ensemble umfassen, indem es das Piffrader-Relief, den Gerichtplatz und auch den Gerichtspalast einbindet.

Zwischen dem Finanzgebäude und dem Gerichtspalast liegt unser Pfad der Reflexion.

Vom Nordwestflügel des Gerichtspalastes ausgehend legt sich ein Vegetationsstreifen quer über den Platz bis hin zum Finanzgebäude, wo der Vegetationsstreifen die kargen Granitplatten erklimmt und weiter in den Innenhof des Finanzgebäudes läuft.

Die zwei großen Themen unserer Idee sind der „**Pfad der Reflexion**“ und der „**Elektronische Vorhang**“.

Der Pfad der Reflexion trägt die *Informationsterminals* und dient zur *Besichtigung* des Reliefs.

Der *elektronische Vorhang* *verhüllt* einerseits das Piffrader-Relief, gibt es aber andererseits für eine *mittelbare* Besichtigung frei.

Pfad Dla Riflessione

_Der elektronische Vorhang:

Der genannte elektronische Vorhang spannt sich als *dreidimensionale Struktur* aus schwarzen (möglicherweise auch weißen) Glasdreiecken vor das Piffraeder-Relief. Der elektronische Vorhang ist *selbsttragend*, um den Bestand *nur zu tangieren*, und verhüllt das Relief.

Die Verhüllung des Reliefs ist aber nicht absolut. Wir ermöglichen eine mittelbare Besichtigung durch die Technik des sogenannten „*intelligenten Glases*“ (**smart-glass**). Dieses Glas erlaubt es, durch Stromspannung den **Grad der Blickdurchlässigkeit** der Glasscheiben zu variieren.

Die Technik wird bereits erfolgreich in der Architektur und im Automobilbau eingesetzt, meistens um Lichtschutz zu bieten, aber auch als gestalterisches Element.

Der **Mechanismus** des Glases ist gleichsam *einfach wie smart*. Strom aus, das Glas ist *blickundurchlässig*, Spannung an, das Glas ist *blickdurchlässig*. Selbst der Grad der Blickdurchlässigkeit ist steuerbar.

Durch die *verwinkelte, dreidimensionale Struktur* des Vorhangs und die Möglichkeit, nur **bestimmte Glaselemente** blickdurchlässig zu schalten, ergeben sich am Gerichtspratz **bestimmte Blickwinkel**, von denen aus **bestimmte Ausschnitte des Reliefs** besichtigt werden können.

_Pfad der Reflexion:

Damit kommen wir zur **kommentierten Besichtigung** am Gerichtspratz: Der Pfad der Reflexion besteht aus verschiedenen hohen und langen Steinstreifen, welche die **Interaktionsterminals** tragen. Insgesamt legen sich 15 Streifen auf den Platz. Ihr **Kurvenradius** entspricht jenem der Nord- und Südfassaden des Gerichtspalastes und des Finanzgebäudes. Sie **zitieren** die Architektur bewusst, aber *brechen* gleichzeitig mit den Vorgaben der dogmatischen Architektur des Ensembles.

Die Besucher des Pfads der Reflexion **interagieren** über die Informationsterminals mit der Glasstruktur, die aus dem erwähnten „*smart-glass*“ besteht. An den Terminals erhalten die Besucher Informationen zum Ensemble in Form von **Texten, Bildern und Videos**. Sobald sie aber den „*smart-glass*“-Mechanismus auslösen, wird Stromspannung in einen *Ausschnitt* des elektronischen Vorhangs eingeleitet, sodass bestimmte Elemente blickdurchlässig werden, um die Möglichkeit der *differenzierten und kommentierten* Besichtigung des Reliefs zu schaffen.

Pfad Dla Riflessione

Betrachten wir die **Reflexionsmöglichkeiten**, die der interaktive Pfad und der elektronische Vorhang zusammen bieten. Wiederholen wir: Von den verschiedenen Positionen der Terminals aus können verschiedene Abschnitte des Reliefs erklärt werden, weil durch die Verwinkelung des elektronischen Vorhanges sich bestimmte Blickwinkel ergeben. Was die Besucher am Terminal 1 sehen, können jene am Terminal 5 nicht sehen und umgekehrt. Die Besucher werden **animiert**, den *gesamten* Pfad der Reflexion zu durchlaufen, um eine differenzierte Besichtigung zu *erleben*.

Die Streifen des Pfades können eine *Vielzahl* an Terminals tragen, je nach dem, wie differenziert und nach welchen *Schwerpunkten* die kommentierte Besichtigung gestaltet werden würde. Der Pfad der Reflexion und der elektronische Vorhang eignen sich für mehrere Kommentierungen des Ensembles, je nachdem, auf welche *Ausrichtung* sich die Zuständigen vor einer möglichen Realisierung einigen würden.

Die *Grundidee* bleibt dabei aber *unberührt*. Der elektronische Vorhang ist der **Filter** zwischen Besucher und Relief, der Pfad der Reflexion, der Ort, an dem sich die Besucher mit dem Relief beschäftigen müssen, um das Relief überhaupt einsehen zu können.

Unter der **Bedingung**, dass *alle Besucher* gemeinsam an allen Terminals zeitgleich zusammenarbeiten, kann durch die „smart-glass“-Mechanismen auch das **gesamte** Relief eingesehen werden. Aber - wie gesagt - nur unter der Bedingung, dass sich die Besucher untereinander *austauschen* und *absprechen*, steht diese Option offen.

Damit wirft sich auch die Frage der **Passanten** auf: Werden Sie *neugierig* gemacht, um selbst mit den Terminals und dem Vorhang zu interagieren? Wir sind davon überzeugt, und entwickeln zudem für Besitzer von smartphones eine zusätzlichen eigenen Nutzungszugang.

_Augmented Reality:

Wir nutzen für den Pfad der Reflexion die Möglichkeiten, die sich heute für **smartphone**-Nutzer mit der **Augmented Reality-Technik** auftun.

Die *Kamera* des Smartphones erkennt die Installation wieder, und *reichert* die Videoausgabe am smartphone mit **zusätzlicher Information** (Bilder, Texte, Videos) an. Schwenkt der Nutzer sein smartphone über den elektronischen Vorhang, so *visualisiert* das Smartphone den heutigen Ist-Zustand und bringt

Pfad Dla Riflessione

dazu **erklärende Informationen** ein. Ähnlich wie beim elektronischen Vorhang legt sich wiederum zwischen Relief und Besucher ein *Informationsfilter*, der die *selbstständige* Reflexion ermöglicht.

Diese Augmented-Reality-Application könnte zudem auf *weitere interessante* Orte der Stadt ausgeweitet werden. *Beispielsweise* auf Ausstellungen im Museion, oder um historische Orte der Stadt zu erklären. Interessant ist dabei die Möglichkeit, das smart-phone als Touristenführer zu benutzen. Die Augmented Reality wird dazu bereits in Metropolen der Welt verwendet.

_Beziehung Duce/lustitia:

Eine besondere Beziehung stellen wir zwischen dem Duce und der lustitia her.

Und zwar wollen wir die **Blickbeziehung** zwischen den beiden sich *exakt* gegenüberliegenden Reliefs nicht stören. Bekanntlich trägt die lustitia am Gerichtspalast *keine* Augenbinde, weshalb sie und der Duce sich sprichwörtlich in die Augen sehen.

Wir wollen dieses interessante Detail für einen weiteren *Reflexionspunkt* nutzen. Aus dem Fenster im Gerichtspalast - direkt oberhalb der lustitia - tut sich der **einzig** Blickwinkel auf, von dem man den Duce direkt einsehen kann. Den Betrachtern im Gerichtspalast soll derselbe *unverstellte* Blick zugestanden werden, wie ihn die lustitia hat. Kein smartglass verstellt den Blick, es bleibt der heutige Blickwinkel bestehen, die Sicht ist völlig frei.

Die *Verwinkelung* des Vorhangs macht diesen isolierten Blickpunkt möglich. Der Duce ist deshalb von den Perspektiven am Gerichtspalast nicht unmittelbar einsehbar.

_Der Vegetationsstreifen:

Beschäftigen wir uns abschließend mit dem **Vegetationsstreifen** der den **Platz überquert** und an der **Fassade** des Finanzgebäudes die Granitplatten erklimmt, um von dort bis in den **Innenhof** des Finanzgebäudes zu gelangen. Der Vegetationsstreifen würde demnach **verschiedene Vegetationstufen** aufweisen, *karge* am Granit des Finanzgebäudes, *lebendigere* von dort zurückgehend über den Platz.

Pfad Dla Riflessione

Eine Bildmetapher für Flechten, die als Pionierpflanzen kargen Stein urbar machen. Natürlich soll durch das satte grün am Platz auch ein angenehmeres Mikroklima für den Platz geschaffen werden.

_Machbarkeit:

Alle Materialien und Technologien sind seit längerem marktfähig und werden erfolgreich verbaut bzw. angewandt. Wir fügen die Materialien und Technologien zum Pfad der Reflexion zusammen.

Der Vegetationsstreifen, der am Finanzgebäude vertikal in die Höhe wächst, wurde bereits erfolgreich am „Musée Quay de Branly“ in Paris verbaut.

Smartglass findet erfolgreich Anwendung im Automobilbau, meist als Dachfenster. Die Augmented Reality-Technik ist schon seit längerem etabliert, zum Beispiel bei Fussballübertragungen, um die Entfernung vom Tor zum Freischuss anzuzeigen. Die hohe Rechenleistung der aktuellen Smartphone-Generation reicht heute aus, um die Technik in Echtzeit anzuwenden.

Gedacht ist der Reflexionspunkt im Gerichtspalast für Personen, die ohnehin dort zu tun haben, weil wir sind uns bewusst, dass Besucherströme durch das Haus nicht sonderlich wünschenswert sind; obgleich der Palast eigentlich ein öffentliches Gebäude ist.

© Werner Wallhöfer, Daniel Seuffert